



KANU-RUNDSCHAU

ZEITSCHRIFT DES WIESBADENER KANU-VEREINS

www.wkv-wiesbaden.de

85. Jahrgang

August/ September 2026

Rheingepäckfahrt nach Bonn

Im vergangenen Jahr hatte ich schon mal alleine eine Gepäckfahrt nach Düsseldorf mit dem Faltboot unternommen und bin so auf die Idee gekommen, das mal als Vereinsgruppenfahrt zu machen.

Die Tour sollte relativ wenig vorhergeplant sein. Es gab mehrere mögliche Übernachtungs- und Zielorte und die Rückholung wäre erst am letzten Tag entschieden worden. Dadurch hatten wir mehr Freiheit bei Pausen oder schönen Übernachtungsorten. Es sollte immer in Zelten im Freien übernachtet und meistens selbst gekocht werden.

Dieses Jahr also als kleine Gruppe. Jost und Stefan sind dabei. Mit so erfahrenen Mitfahrern kann nichts schiefgehen. Dann aber wurde die Wettervorhersage für den Tourtermin immer schlimmer: unter 10 Grad mit viel Wind und Regen. Über drei Tage. Gar nicht gut fürs Zelten. Also haben wir uns abgestimmt und ohne Gegenstimmen die Tour um eine Woche verschoben, wo ja zum Glück ebenfalls ein verlängertes Wochenende stattfand.

Nun also perfektes Wetter. Wir haben außerdem die Tour nun mit drei Faltbooten durchgeführt und nicht mehr mit PE-Booten. Somit konnte die Rückfahrt per Zug eigenständig erfolgen

und wir brauchten für unsere Mini-gruppe keine Rückholer organisieren (dachten wir.).

Am Abend vor der Abfahrt haben wir die drei Faltboote schon mal am WKV aufgebaut. Die Faltboote sind natürlich ein wenig langsamer als gute Seekayaks und auch etwas empfindlicher beim Anlanden und Rumtragen.

Am Freitag, den 22. Mai um 9 Uhr ging es dann los. Packen der Boote: Wasserflaschen, Essen, Kocher, Geschirr, Zelte, Isomatten, Schlafsäcke usw.

Wir hatten eine Liste der möglichen Anlandepunkte bis tief ins Ruhrgebiet ausgedruckt und im Handy abgespeichert. (Das Handy ist später ins Wasser gefallen...)



In dieser Ausgabe:

- Rheingepäckfahrt nach Köln/Bonn
- Kanu Wanderfahrt nach Koblenz
- Gemeinsam unser Bootshaus sauber und ungezieferfrei halten
- Ausschreibung Biathlon
- Jetzt wird's Party 7.0 - Schiff Ahoi!
- Kindermaskenball - Schiff Ahoi
- Kanufreizeit in Sault-Brénaz
- Sommerfreizeit in Hann. Münden
- Eine Woche voller Gemeinschaft, Paddelspaß und Sommerglück
- Von der Lahn auf den Rhein: Erwachsenengruppe startet voll durch

KUNZ
METALLBAU

...ALLES AUS METALL!

Kunz Metallbau GmbH

Adolf-Todt-Straße 28
65203 Wiesbaden
Telefon: (0611) 60 90 78 u. 79
Telefax: (0611) 6 24 84
kunz@kunz-metallbau-gmbh.de
www.kunz-metallbau-gmbh.de

Stahlbau Metallbau Bauschlösserei Brandschutz

Am ersten Tag gab es eine Pause zum Burger essen bei Rüdesheim und später im Mittelrheintal nochmal Eis essen in Bacharach. Die sehr stark brennende Sonne neigte sich dem Ende zu und wir haben dann kurz darauf unsere Zelte aufgeschlagen. Strand, Papageien, Rotwein, kaum Mücken – wie im Urlaub.

Am kommenden Tag sind wir schön früh los und dann bis nach Vallendar (kurz nach Koblenz) gekommen. Wer

Schwimmweste und mochte dies gar nicht und war dann erst mal kaputt für den Rest der Reise. An diesem Samstag sind wir dann noch bis unmittelbar zum Drachenfels bei Königswinter gekommen. Wir haben hier in einer sehr sumpfigen Gegend anlanden müssen. Stehende Gewässer: Stechmücken. Ging aber nicht anders. Wir waren ziemlich müde und mussten vor Sonnenuntergang ne Bleibe finden. Stefans Fauchgaskocher hat uns wie jeden

schlimmsten Mücken am gesamten Rhein ja bei uns am WKV in der Wiese! Am Sonntag, den 25. Mai haben wir dann noch die kurze Schlussetappe bis kurz nach Bonn zum dortigen Kanuverein vollzogen. Dort hieß es dann abbauen, alles verstauen und ab nach Hause.



hätte gedacht, dass das Mittelrheintal da nochmal weitergeht bis zum Siebengebirge. Hier bin ich doch tatsächlich beim Anlanden an einer Panzer rampe, die zwei Meter tief runter ging, mit dem Boot komplett umgefallen. Gut: Das Boot hat dichtgehalten. Schlecht: das Telefon war in der

Abend was kochen lassen und morgens zuverlässig Kaffee erzeugen lassen. An diesem Abend sind wirklich relativ plötzlich sehr viele Stechmücken gekommen (als hätten sie sich per WhatsApp bei uns verabredet). Mit dem Antibrummspray ging das aber doch ganz gut. Eigentlich sind die



Netterweise hat uns ein dortiger Vereinskollege zur Straßenbahn mitgenommen. Letzte Aufgabe: Mit Regional-Express-Zügen irgendwie von Bonn nach Wiesbaden kommen – mit dem schweren Gepäck. Tja, und hier kam der Zug leider nur bis Kaub. Ja, Pech, Zugausfall. Zum Glück hat uns Elisabeth kurzfristig dort mit dem Gepäck im VW-Bus abholen können. Vielen Dank nochmal dafür!

Dieses Wochenende war eine ganz tolles Abenteuer tour – quasi vor der Haustür. Danke fürs Mitmachen, Abholen und Boot Ausleihen.

Wolfgang

Kanu-Wanderfahrt nach Koblenz

Unsere diesjährige Kanu-Wanderfahrt nach Koblenz begann bereits am Mittwoch mit einigen ungeplanten Herausforderungen. Ursprünglich sollte die Abfahrt um 10:00 Uhr erfolgen, doch zunächst stand die Abholung unseres neuen Vereinsbusses auf dem Programm. Nach einer ausführlichen und fachmännischen Einweisung in die Technik und Ausstattung des Fahrzeugs kam es außerdem noch zu einem Fahrerwechsel von MiFu auf Axel. Dadurch verschob sich die geplante Abfahrtszeit schließlich auf 14:00 Uhr.

Trotz aller Verzögerungen verlief die Fahrt anschließend problemlos, sodass gegen 17:00 Uhr alle 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wohlbehalten auf dem Knaus Campingplatz in Koblenz ankamen. Nach der Ankunft wurden zügig die Zelte aufgebaut und die Wohnwagen aufgestellt.

Die Bedingungen auf dem Rhein hätten kaum besser sein können: Eine gute Strömung unterstützte uns auf dem Weg, der Schiffsverkehr hielt sich in Grenzen und das Wetter zeigte sich von seiner paddelfreundlichen Seite. So waren die ersten zehn Kilometer schnell bewältigt. Zeit für eine wohlverdiente Päckchenpause auf dem Wasser.

Am nächsten Morgen ging es nach einem ausgiebigen Frühstück weiter. Kurz nach 10:00 Uhr fuhren wir mit dem Vereinsbus und einem PKW nach Boppard zur Einsatzstelle beim Rudercub Germania. Dort wurden die Kajaks und der 6er-Canadier zu Wasser gelassen. Anschließend begann unsere Paddeltour zurück nach Koblenz.

Die Bedingungen auf dem Rhein hätten kaum besser sein können: Eine gute Strömung unterstützte uns auf dem Weg, der Schiffsverkehr hielt sich in Grenzen und das Wetter zeigte sich von seiner paddelfreundlichen Seite. So waren die ersten zehn Kilometer schnell bewältigt. Zeit für eine wohlverdiente Päckchenpause auf dem Wasser.

Frisch erholt machten wir uns anschließend auf die letzten Kilometer der Strecke.

Dank der guten Bedingungen waren auch diese schnell zurückgelegt, sodass wir bereits kurz nach 15:00 Uhr bei schönstem Wetter wieder den Campingplatz erreichten. Dort wartete am Abend erneut der Grill auf seinen Einsatz. Zusammen mit vielen leckeren Salaten wurde ausgiebig geschlemmt.



Anschließend ließ man den ersten Tag bei einem gemütlichen Grillabend ausklingen. Am langen Tisch genossen alle das Grillgut sowie leckeren Nudel- und Krautsalat. Auch die zwischenzeitlichen Regenschauer konnten die gute Stim-

Kurz hinter der Lahnmündung in Lahnstein legten wir eine größere Rast bei den Alo's Rheinterrassen ein. Dort stärkten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer Suppe, kühlen Getränken oder einer Tasse Kaffee.



In gemütlicher Runde wurde anschließend noch lange geklönt, gelacht und über die Erlebnisse des Tages gesprochen. Erst spät in der Nacht kehrte allmählich Ruhe auf dem Campingplatz ein.

Der Freitag begrüßte uns zunächst mit frischen Temperaturen und einem teils kräftigen Wind. Die Wettervorhersagen ließen zudem Raum für Spekulationen: Ab 12:00 Uhr sollte es immer wieder regnen. Je nach Wetter-App schwankte die Regenwahrscheinlichkeit zwischen 60 % und 10 %. Wer am Ende recht behalten würde, sollte sich noch zeigen.

Beim gemeinsamen Frühstück wurde daher beschlossen, den Tag etwas fle-

xibler zu gestalten und Koblenz und seine Umgebung zu erkunden. Schnell bildeten sich drei Gruppen mit ganz unterschiedlichen Plänen. Eine kleine Dreiergruppe zog es aufs Wasser und paddelte rund um Niederwerth und Graswerth. Eine weitere Gruppe machte sich auf den Weg zur Festung Ehrenbreitstein, wo sie bei einer spannenden Besichtigung viel Interessantes über die Geschichte der Region erfuhr. Die dritte Gruppe nutzte die Gelegenheit für einen entspannten Bummel durch die Koblenzer Innenstadt, ließ sich durch die Geschäfte treiben und genoss zwischendurch das eine oder andere Getränk in gemütlicher Atmosphäre.

Pünktlich gegen 12:00 Uhr meldete sich dann die Wettervorhersage zurück – der erste Regenschauer zog durch. Im weiteren Verlauf des Tages wiederholte sich dieses Schauspiel beinahe stündlich. Mal schien die Sonne, kurz darauf prasselten wieder einige Regentropfen vom Himmel. Der Wechsel aus Sonne und Regen verlieh dem Tag seinen ganz eigenen Charakter und sorgte immer wieder für interessante Wolkenbilder über Rhein und Mosel.



Am späten Nachmittag trafen sich schließlich alle Gruppen wieder am Königsbacher Biergarten am Peter-Altmeier-Ufer. Nach einem kurzen Austausch über die Erlebnisse des Tages ging es gemeinsam mit „Liesel“, der kleinen Personenfähre, zurück zum Campingplatz. Allein die Überfahrt war bereits ein kleines Highlight und bot noch einmal schöne Ausblicke auf die Stadt und das Deutsche Eck.

Am Abend stand dann der gemeinsame Abschlussabend auf dem Programm. Zu Fuß machten wir uns auf

den Weg zum Restaurant „Deutsche – Zur Alten Brauerei“. Dort wurde ausgiebig geschlemmt. Die Speisekarte bot für jeden Geschmack etwas Passendes – von deutscher Hausmannskost über indische Spezialitäten bis hin zu thailändischen Gerichten. Entsprechend zufrieden und gut gesättigt verließen wir später das Restaurant.



Zurück auf dem Campingplatz klang der Abend unter unseren Pavillons aus. Bei guten Gesprächen, vielen gemeinsamen Erinnerungen und jeder Menge Gelächter wurde noch lange zusammengesessen. Nach und nach zog sich schließlich einer nach dem anderen in seine Koje zurück, bis irgendwann auch die letzten Unermüdlichen den Weg in ihre Schlafsäcke fanden. So endete ein abwechslungsreicher Tag, der trotz wechselhaften Wetters viele schöne Eindrücke und gemeinsame Erlebnisse bereithielt.

Der Samstag ließ bereits beim Blick aus dem Zelt keine Wünsche offen. Die Wettervorhersage versprach einen sonnigen Tag, die Paddelfreunde waren bestens motiviert und auch das Frühstück schmeckte hervorragend. Besser hätten die Voraussetzungen für unsere längste Tour der Wanderfahrt kaum sein können.

Diesmal stand eine Rheinfahrt von Koblenz nach Brohl-Lützing auf dem Programm. Nach dem Versetzen von Bus und PKW sowie den letzten Vorbereitungen am Wasser konnten wir kurz

vor 12:00 Uhr endlich ablegen. Bei angenehmen Temperaturen war T-Shirt-Wetter angesagt, und die gute Stimmung übertrug sich sofort auf die gesamte Gruppe.

Mit einer Strömung von etwa sechs bis sieben Stundenkilometern ging es flott rheinabwärts. Die Landschaft zog entspannt an uns vorbei, während die

Boote nahezu mühelos Kilometer um Kilometer zurücklegten. Schon bald passierten wir das ehemalige Kernkraftwerk Mülheim-Kärlich. Von der einst weithin sichtbaren Anlage ist heute nur noch der markante Reaktorbereich zu erkennen – ein interessantes Zeugnis der jüngeren Industriegeschichte am Rhein.

Die Fahrt führte weiter vorbei am Geysir-Museum Andernach und dem Kaltwasser-Geysir auf dem Nemedyer Werth. Während wir gemütlich dahinpaddelten, boten sich immer wieder schöne Ausblicke auf die Uferlandschaften und die zahlreichen Sehenswürdigkeiten entlang des Flusses. Das herrliche Wetter und die kräftige Strömung sorgten dafür, dass die Kilometer beinahe wie von selbst dahinflogen. Nach insgesamt rund 26 Kilometern erreichten wir schließlich unsere Ausstiegsstelle am Hafen von Brohl-Lützing. Direkt am Wasser erwartete uns ein wunderschöner Biergarten, der wie geschaffen für eine wohlverdiente Pause nach der langen Tour war. Nachdem die Boote verladen waren, gönnten sich



alle ein kühles Getränk und eine kleine Stärkung.

Ein besonderes Highlight wartete sogar noch auf uns: Zu unserer Freude fuhr der Vulkan-Express vorbei. Die historische Bahn war anlässlich des Jubiläums „125 Jahre Brohltalbahn“ unterwegs und sorgte mit ihrem nostalgischen Charme für zahlreiche interessierte Blicke und Fotos.

Die 26 Kilometer auf dem Rhein hatten ihre Spuren hinterlassen. An diesem Nachmittag waren die Paddelfreunde durchaus etwas geschafft, aber zugleich zufrieden und stolz auf die gemeinsam bewältigte Strecke. Nach der Rückkehr zum Campingplatz wurde der Grill erneut angeheizt. Bei leckerem Essen, kühlen Getränken und bester Stimmung ließ man den Tag Revue passieren. Wie schon an den Abenden zuvor wurde noch lange geklönt, gelacht und erzählt, bis schließlich spät in der Nacht die letzten Stimmen verstummten und Ruhe auf dem Campingplatz einkehrte.

Vier Tage voller gemeinsamer Erlebnisse, abwechslungsreicher Paddeltouren und geselliger Abende liegen hinter uns. Trotz eines etwas holprigen Starts bei der Anreise entwickelte sich die Wanderfahrt nach Koblenz schnell zu einem rundum gelungenen Vereinsausflug. Ob auf dem Rhein bei besten Paddelbedingungen, beim Erkunden der Sehenswürdigkeiten von Koblenz oder bei den gemütlichen Stunden auf dem Campingplatz – der Zusammenhalt und die gute Stimmung innerhalb der Gruppe waren jederzeit spürbar.

Ein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die zum



Gelingen dieser Wanderfahrt beigetragen haben. Die Kanu-Wanderfahrt nach Koblenz wird sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben und macht schon jetzt Lust auf das nächste gemeinsame Abenteuer auf dem Wasser.

Euer MiFu

Gemeinsam unser Bootshaus sauber und ungezieferfrei halten

Liebe WKV-Mitglieder,

unser Bootshaus soll ein Ort sein, an dem sich alle wohlfühlen. Damit das auch so bleibt, brauchen wir auch die Unterstützung aller, die ihre Boote in den Bootsgängen lagern oder dort regelmäßig unterwegs sind.

In den vergangenen Wochen ist leider aufgefallen, dass sich kleine und größere ungebetene Gäste für unser Bootshaus interessieren. Damit sich Ungeziefer gar nicht erst

ansiedelt, bitten wir euch ab sofort um eure Mithilfe.

Bitte lagert künftig keine Lebensmittel mehr in den Booten oder in den Bootsgängen. Das gilt auch für kleine Snacks oder Vorräte, die vielleicht nur „für später“ gedacht sind.

Ebenso bitten wir euch, keine geöffneten Getränke in den Booten oder den Bootsgängen zurückzulassen – insbesondere keine süßen Getränke, Saft, Limonade, Sportgetränke oder ähnliches. Ausschließlich verschlossene oder geöffnete Flaschen mit reinem Wasser sind unproblematisch.

Schon kleinste Essensreste oder Getränkerückstände reichen aus, um Mäuse, Insekten oder anderes Ungeziefer anzulocken. Mit ein wenig Aufmerksamkeit können alle dazu beitragen, dass unser Bootshaus sauber, hygienisch und für alle angenehm bleibt.

Vielen Dank für eure Unterstützung und euren Beitrag zu einem gepflegten Vereinsleben!

Sportliche Grüße,
Euer Vorstand



AUSSCHREIBUNG BIATHLON

KANU-BIATHLON BEIM WIESBADENER KANU-VEREIN 1922 E.V.

SEI DABEI !

Am 27.09.2026 um 14:00 Uhr ist es wieder soweit:
Der Startschuss für unseren jährlichen Biathlon fällt!

Die Teilnehmenden erwartet eine spannende Kombination aus:

- 1,2 km Paddelstrecke rund um den Brückenpfeiler der Schiersteiner Brücke
- 1,2 km Laufstrecke über die Rheinwiesen – direkt im Anschluss

PROGRAMM

Datum: Sonntag, der 27.09.2026

Startnummernausgabe: Ab 12:30 Uhr, Materialausgabe

Start: 14:00 Uhr

Siegerehrung: Ca. 17:00

Ab 18:00: Gemütliches Ausklingen der Veranstaltung mit Grillen

Wer kann teilnehmen?

Alle sind herzlich willkommen:

- SchülerInnen
- Jugendliche
- Erwachsene
- Familienteams

Startmöglichkeiten:

- Einzelstart
- Doppelstart (Zweier-Boot)

Biathlonstrecke:



Wichtig:

- Voraussetzung ist das Freischwimmer-Abzeichen
- 5 € Teilnahmegebühr pro Start
- Anmeldeschluss: So, 20.09.2026
- Anmeldung per E-Mail oder Whats-App

Das Wichtigste:

Der Spaß steht im Vordergrund!
Wir freuen uns auf viele Teilnehmende und eine tolle Veranstaltung.

ANSPRECHPARTNERIN

Sophia Hollender

Mobil: 017621597108

E-Mail: sophiahollender@outlook.de

Wiesbadener Kanu-Verein 1922 e.V. • Uferstraße 2 • 65203 Wiesbaden



JETZT WIRD'S PARTY 7.0 SCHIFF AHOI!

DIE GROSSE WASSERFLÖH' FASCHINGSPARTY

steigt am **Samstag, den 30. Januar 2027**

um 19.11 Uhr im Bootshaus des WKV

En bissle was höre', sehe', tanze' und feiern.



Kartenvorverkauf: beginnt traditionell
am **25.12.2026** ab 11:11 Uhr beim
Wiesbadener Kanu-Verein



Kartenanfragen unter:
wasserfloh@wkv-wiesbaden.de

Eintritt: 12 Euro –
inklusive 1 Glas
Willkommenssekt



Designed by Freepik

Wiesbadener Kanu-Verein, Uferstrasse 2, 65203 Wiesbaden

DER WIESBADENER KANU-VEREIN LÄDT EIN ZUM

Kindermaskenball: SCHIFF AHOI!

Wo? Bootshaus
Wiesbadener Kanu-Verein
Uferstrasse 2, 65203 Wiesbaden

Wann? am Samstag, 06. Februar 2027,

Einlass: ab 14.30 Uhr

Beginn: ab 15.11 Uhr

Eintrittspreis:
Kinder 2,00 €
Erwachsene 3,00 €

Wiesbadener Kanu-Verein, Uferstrasse 2, 65203 Wiesbaden

Wildwasser, Wellen und jede Menge Spaß: Kanufreizeit in Sault-Brénaz

In der ersten Ferienwoche hieß es für 17 gut gelaunte Paddlerinnen und Paddler: Auf nach Frankreich! Das Ziel war der bekannte Wildwasserkanal in Sault-Brénaz, der die Reisegruppe mit perfekten Bedingungen empfing. Mit einer bunten Truppe, unter der sich besonders viele motivierte Sportler unter 10 Jahren befanden, bezogen die Teilnehmenden ihr Lager, bereit für eine Woche voller Action auf dem Wasser. Der Fokus der gemeinsamen Zeit lag ganz klar auf dem sportlichen Fortschritt, und alle hängten sich von Beginn an voll rein. Auf dem Trainingsprogramm standen sowohl die Basics des Wildwassersports, als auch die Feinheiten des Kanuslaloms. Das punktgenaue Anfahren beim Kreuzen der Strömung sowie das stabile Traversieren wurden ebenso intensiv geübt wie das sichere Ein- und Ausfahren in die Kehrwässer. Ein absolutes Highlight für viele war das Wellenreiten, bei dem das Spiel mit der Strömung nicht nur für ein deutlich verbessertes Bootsgefühl, sondern auch für jede Menge Ad-

renalin und strahlende Gesichter sorgte.

Ein ganz besonderes Lob verdiente sich dabei Felix: Nachdem er genau hier im letzten Jahr seinen allerersten Wildwasserkontakt überhaupt hatte, zeigte er diesmal eine beeindruckende Entwicklung. Er war bereits so sicher unterwegs, dass er das volle Trainingsprogramm in der Gruppe von David absolvieren konnte.

Auch auf den anspruchsvollen Abschnitten des Kanals war die Truppe stolz auf herausragende Einzelleistungen. Nathan und Mick bewiesen großen Mut und meisterten erfolgreich ihre allererste Befahrung des berühmten „Blupp“.

Ein weiteres echtes Ausrufezeichen setzte Gwen, die den „Blupp“ und die vier Walzen extrem stark und elegant im C1 bezwang. Diese technisch besonders anspruchsvolle Fahrt im Canadier-Einer sorgte am Ufer für ordentlich Applaus und Anerkennung.

Nach den intensiven Tagen im Boot tat etwas Abwechslung gut. Den wohlver-



dienten Pausentag verbrachte die Gruppe deshalb nicht auf der Isomatte, sondern gemeinsam auf dem Raft. Das gemeinsame Manövrieren des großen Schlauchbootes durch die Walzen und die zahlreichen Überschläge schweißte das Team noch enger zusammen. Dieses starke Gemeinschaftsgefühl setzte sich auch nach den Einheiten fort. Je-





den Abend verwandelte sich das Camp in eine lebendige Großküche, in der alle zusammen kochten. Beim gemeinsamen Schnippeln und Essen wurde viel gelacht, der Tag ausgewertet und die Energiespeicher für das nächste Abenteuer aufgefüllt.

Die Woche in Sault-Brénaz war ein voller Erfolg. Die gelungene Kombination aus intensivem Lernen, sportlichen Meilensteinen und einer genialen Gemeinschaft hat diese Freizeit unvergesslich gemacht. Da der Nachwuchs riesige

Fortschritte erzielen konnte, blicken alle voller Vorfreude auf den Rest der Saison und freuen sich schon auf die nächste Freizeit in Sault-Brenaz, wieder in der ersten Ferienwoche.



Sommerfreizeit in Hannoversch Münden

Samstag

Mit den tags zuvor geladenen Anhängern machten wir uns auf zur Sommerfreizeit nach Hannoversch Münden. Zu Gast waren wir beim Mündener Kanuclub. Die Zelte waren schnell aufgebaut, die Küchenecke professionell zusammengestellt, die Pavillons glamourös illuminiert. In vielen Freizeiten eingeübte Handgriffe und Abläufe gestalteten das Ankommen leicht. Zur Abkühlung ging es nach der Arbeit in die Fulda, mit Holzsteg direkt am Platz. Im Anschluss wurde der Grill vorbereitet, die ersten Kartenspiele gespielt und die letzten Schlafsäcke ausgerollt, bereit für die anstehende Nacht.

Sonntag

Nach dem Frühstück spielten wir gemeinsam verschiedene Kartenspiele, z.B. Lügen oder Canasta. Danach hatten wir bei Nadine eine lehrreiche Kunsteinheit. Kurz vor dem Mittag kam es noch zu einer glorreichen Rettung des in der Fulda schwimmenden Vol-



leyballs, der sich leider als nichtwasserfest entpuppte und in den kommenden Stunden seine Farbbeschichtung verlieren sollte. Nach dem dritten Mal „Abfahrt“ rufen sind wir zu einer kleinen Wanderung in die Stadt aufgebrochen. Dort sahen wir die Fuldaschleuse, den Weserstein und alte Fachwerkhäuser. Kurz darauf gingen wir zur Eisdiele und gönnten uns zwei Kugeln Eis, die im beginnenden Regen herrlich erfri-

schend schmeckten. Nach einer kurzen Pause im Camp entschlossen wir uns, das Volleyballfeld aufzuspannen und darauf zu spielen, bis der Regen erneut einsetzte. Anschließend ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Ennios Spruch des Tages: Nass ist besser als feucht.

(Klara und Justus)



Montag

Nach einer regnerischen Nacht war es endlich soweit, die erste Kanutour der Freizeit stand an. Nach dem Frühstück und einer 17-minütigen Autofahrt paddelten wir von der Schleuse Wahrenhausen insgesamt 14 km. Dabei ließen wir zwei Schleusen hinter uns, die wir auf Bootsruischen hinunter sausten. Die letzten Kilometer begleiteten uns zwei Regentropfen. Mithilfe kleiner Gummibärchenpausen schafften es alle ans Ziel. Gwen übernahm die Rolle der Gummibärchenpausenbeauftragten, soviel Verantwortung hatte sie noch nie. Nach einem freien Nachmittag und einem köstlichen Abendessen rundeten wir den Abend mit einer Runde Werwolf ab. Volleyball hinterließ eine Ecke im Abend.

Ennios Spruch des Tages: Entschuldigung ist besser als gut genug.

(Laura und Mateo)

Dienstag

Der Tag beginnt mit Frühstück, danach startete die Olympiade. Das erste Spiel war „Vier gewinnt“ bei dem sich Team 2 (Joshua, Justus, Emma, Gwen, Amilia, Timi) gut geschlagen hat und bei den folgenden drei Spielen in Führung gehen sollte. Es ging weiter mit „Pink Memory“, gefolgt von einem interaktiven Würfelspiel. Nach ein paar gefalteten Origami gab es Mittagessen. Danach ging es weiter mit „Stadt-Land-Wassersport“. Bevor wir selbst ins Wasser gingen, schälten wir Kartoffeln um die Wette und ein interaktiver Pizzaofen-Flamingo-Parcours wurde absolviert. Team 1 (Laura, Mario, Mateo, Lisa, Tim, Ennio, Klara) holte in diesen Spielen so viele Punkte, dass sie nun mit einem Punkt vorne lagen. Für das



letzte Spiel machten wir uns paddelbereit und spielten dann einen Topoduo-Angelwettkampf. Mit viel Engagement bestritten beide Teams den Wettkampf. Schließlich stand es 4 zu 4 und wir versöhnten uns mit einem Unentschieden. Nach der harten Arbeit belohnten wir uns mit Quetscheenten, die wir an unsere Boote binden, die dann unseren Kajaks folgten.

Ennios Spruch des Tages: Zuviel ist immer zu wenig.

(Gwen und Tim)

Mittwoch

Heute sind wir gefühlt viel zu früh aufgestanden. Nach dem Frühstück sind wir von unserem Platz aus mit den Booten losgefahren. Schon kurz nach der Abfahrt ging es in die Fuldaschleuse, um dann nach dem Zufluss der Werra auf der Weser weiter zu paddeln. Für Gwen und Lisa war die Fahrt sehr erfolgreich, sie waren voll das gute Team im Topoduo. Die anderen hatten hoffentlich auch sehr viel Spaß. Die Kanadierfahrer stellten einen Rekord im Müllsammeln auf – von Autoreifen über Röhrenfernsehergehäuse bis zu zerdellten Dosen war vieles dabei. Nachmittags war es knackig warm und sonnig, trotzdem spielten Lisa, Ennio und Tim Volleyball. Andere schlenderten in die Stadt. Abends gab es leckere Burger, die Mario, Timi und Jens vorbereiteten. Anschließend spielte der WKV Volleyball.

Ennios Spruch des Tages: Wenn ich will, dann darf ich.

(Lisa und Ennio)

Donnerstag

Heute war Freizeittag, weil es sehr heiß und ein Sturm angesagt war. Wir spielten das Kartenspiel Lügen, Carcassone, und experimentierten mit dem 4er Kanadier auf der Fulda. Wer nicht paddelte, badete in der Fulda. Danach gab es einen Stau vor den Duschen, vor dem angesagten Sturm am Nachmittag. Der lediglich in Teilen, als etwas Wind und Regen, bei uns ankam. Am Abend wurde noch Volleyball gespielt und Cheesecake, von Justus zubereitet, gegessen.

Ennios Spruch des Tages: Mädchen sind ganz schön stark, das würde ich in der Öffentlichkeit aber niemals zugeben.

(Mario)



Freitag

Der Tag startete mit einem von Wespen verseuchten Frühstück. Was uns aber nicht daran hinderte, ordentlich

zuzuschlagen. Der Vorschlag, noch einmal zur Bootsruksche zu fahren, kam nicht bei allen Kindern gut an, weswegen man sich entscheiden durfte, mit-

zupaddeln oder das Handy in der Handgarage zu parken und Volleyball oder andere Spiele zu spielen. Etwa die Hälfte der Kinder entschied sich für den handyfreien Nachmittag. Die Anzahl der selbstgeknüpften Armbänder stieg beträchtlich an. Außerdem wurde sehr intensiv das Spiel Stadt-Land-Vollpfosten gespielt. Als die Anderen vom Paddeln zurückkamen, ging es nach einem leckeren Reste-Essen-Lunch wieder ins Wasser. Die letzten noch ausstehenden Tunker wurden verteilt. Es wurde ein perfektes Abschlusschwimmen. Anschließend ließen wir den Abend bei Pizza und Werwolf ausklingen.

Ennios Spruch der Woche: Immer jubeln, wenn es keinen anderen Grund gibt.

(Emma)

Samstag

Der Regen der Nacht war nach dem Erwachen schon so gut wie getrocknet. Gut für den Abbau der Pavillons und Zelte. Wie die Heinzelmännchen übernahmen alle einen Handgriff und gaben sich ganz dem Gefühl der Abbaupanik hin. Die Busse und der Anhänger wurden beladen, dann hieß es auf Wiedersehen Hann. Münden. Drei Staus später erreichte unsere Kolonne den WKV und das Abladen und Wegräumen ging in die letzte Runde. Danke den vielen Fleißigen auf dieser Fahrt und den Paddel-/ und Freizeitbegeisterten.

Co-Autorin Nadine

Jugendfreizeit 2026 – Eine Woche voller Gemeinschaft, Paddelspaß und Sommerglück

Vom 25. Juni bis 1. August war die WKV-Jugend zu Gast auf dem Gelände des Mündener Kanu-Clubs in Hannover-Münden – einem ganz besonderen Ort. Hier steht der berühmte Wasserstein, der symbolisch für den „Kuss“ von Werra und Fulda steht. Aus diesem Zusammentreffen entsteht die Weser, die sich von hier aus ihren Weg bis zur Nordsee bahnt.

Mit 13 Kindern und Jugendlichen, 8 engagierten Betreuer/innen und elterlichen Begleitpersonen, mit acht Zelten, zwei Wohnmobilen und zwei Wohnwagen entstand auf dem Campingplatz schnell ein kleines WKV-Dorf. Im hinteren Bereich des Vereinsgeländes wurde uns eine großzügige Fläche zur Verfügung gestellt. Dort fanden unsere beiden Vereinsbusse ebenso Platz wie der

gemietete Anhänger, der das Herzstück unserer Infrastruktur bildete. Zwei große Kühlschränke – einer davon sogar mit Eisfach – sorgten dafür, dass Lebensmittel und Getränke stets gut gekühlt waren.

Direkt an den Anhänger schlossen sich vier Pavillons an. Einer davon diente als bestens ausgestattete Feldküche. Kaffeemaschine, Eiswürfelmaschine, gro-



ßer Gasgrill und sogar eine riesige Pfanne für die Zubereitung von leckerem Popcorn ließen kaum Wünsche offen. Wobei – das Wort „Popcorn“ müsste man unter streng satirischen Gesichtspunkten vielleicht irgendwann noch einmal überdenken. Der guten Stimmung tat das selbstverständlich keinen Abbruch. Kulinarisch blieb jedenfalls niemand auf der Strecke, und auch an kühlen Getränken mit reichlich Eiswürfeln mangelte es zu keiner Zeit. An insgesamt drei Tagen standen ausgedehnte Paddeltouren auf Fulda und Weser auf dem Programm. Besonders beliebt war das Befahren der Bootsrueten neben den Schleusen. Dort kamen bei vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchaus leichte Wildwassergefühle auf – natürlich stets sicher und unter fachkundiger Anleitung. Ein weiterer Höhepunkt war die traditionelle Jugend-Olympiade, bei der Geschicklichkeit, Teamgeist und jede Menge Spaß im Mittelpunkt standen.

Ganz im Sinne des WKV konnte am Ende selbstverständlich jeder als Sieger nach Hause gehen. Der heißeste Tag der Woche bescherte uns Temperaturen von 36 Grad. Da kam das mehrfache Baden in der Fulda gerade recht. Die Bedingungen waren nahezu ideal, denn das Wasser floss an dieser Stelle nur sehr langsam. Selbstverständlich galt auch hier: Baden ausschließlich mit Schwimmweste und die Kinder und Jugendlichen nur unter Aufsicht der Betreuer. Alle hatten großen Spaß, und erfreulicherweise verlief die gesamte Woche ohne nennenswerte Verletzungen oder Zwischenfälle. Ein ganz besonderes Lob verdienen unsere Jugendbetreuer Jenny, Nadine und Chris. Sie hatten erkennbar unzählige Stunden in die Vorbereitung und Organisation investiert und waren während der gesamten Freizeit jederzeit kompetente Ansprechpartner, Motivatoren und – wenn es doch einmal nötig wurde – souveräne Problemlöser. Ihr Engagement machte diese Woche erst

zu dem, was sie war: eine hervorragend organisierte Freizeit voller unvergesslicher Erlebnisse.

Die Jugendfreizeit in der fünften Ferienwoche gehört seit vielen Jahren zu den festen Höhepunkten im Vereinskalender des WKV. Als Vereinsmitglied, das inzwischen auf 52 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken darf, kann ich mit Überzeugung sagen: Solche Freizeiten sind weit mehr als nur ein gemeinsamer Urlaub. Hier entstehen Freundschaften, Teamgeist wird gelebt, Verantwortung übernommen und die Begeisterung für unseren Kanusport von Generation zu Generation weitergegeben.

Ein herzlicher Dank gilt allen Betreuern, Helferinnen und Helfern sowie dem Mündener Kanu-Club für die herzliche Gastfreundschaft. Die Vorfreude auf die Jugendfreizeit im kommenden Jahr ist bereits jetzt bei vielen deutlich spürbar.

*Bis dahin eine gute Zeit
Jens Kolter*

Von der Lahn auf den Rhein: Erwachsenengruppe startet voll durch

Nach dem großen Erfolg unserer spontanen Familienfreizeit Anfang Juni auf der Lahn beim PC Wißmar war die Begeisterung der Eltern riesengroß. Um diesen Schwung direkt mitzunehmen, gibt es nun eine feste Fortsetzung für alle Einsteiger: Parallel zum bewährten Slalomtraining am Donnerstag um 16.30 Uhr bietet Volker ein spezielles Anfängertaining für Erwachsene an. Hier greifen die Eltern unserer Nachwuchssportler inzwischen selbst eifrig zum Paddel

und erlernen die Kniffe des Kanusports von Grund auf.

Das Training auf dem Rhein zeichnet sich vor allem durch seine familiäre und lebendige Atmosphäre aus. Ein besonderer Blickfang ist die kleine, vierjährige Anna, die im Zweier sitzend ihre Mama lautstark und motiviert anfeuert. Auch auf vier Pfoten gibt es tatkräftige Unterstützung: Amy, unser treuer Boots-Galionshund, lässt es sich nicht nehmen, jede

Trainingseinheit auf dem Wasser hautnah zu begleiten.

Die Gruppe hat bereits ein klares Ziel vor Augen und bereitet sich im Training momentan intensiv auf den anstehenden Biathlon am 26. September vor. Wer ebenfalls Lust bekommen hat, die Perspektive zu wechseln und das Paddeln selbst auszuprobieren, ist herzlich willkommen. Ein Einstieg in die Trainingsgruppe ist jederzeit problemlos möglich.

Impressum:

Kanu Rundschau - Mitgliederzeitschrift

Des Wiesbadener Kanu Vereins 1922 e.V.

Redaktion: Nadine Feuerriegel

Redaktionsanschrift: Kanu- Rundschau,

Wiesbadener Kanu-Verein, Uferstraße 2, 65203 Wiesbaden

E-Mail: kanu-rundschau@wkv-wiesbaden.de

Layout: Nadine Feuerriegel

Erscheinungsweise: 6 mal jährlich.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag des WKV enthalten.

Nachdrucke auf Anfrage.

1. Vorsitzender: Markus Wartusch

Mitgliederverwaltung: Sabrina Bechstedt,

E-Mail: wkv-mitgliederverwaltung@wkv-wiesbaden.de

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

**Wir gratulieren allen Mitgliedern,
die in den letzten Monaten Geburtstag
hatten.**



KOLTER 
KOPFLOW 
RECHTSANWÄLTE

**Rechtsanwälte und Fachanwälte –
Wir geben Ihnen Recht.**

Recht haben ist gut – Recht bekommen ist noch besser, aber oft gar nicht so einfach. Schön wenn man Fachleute ansprechen kann, die sich mit Gesetzen und Paragrafen auskennen und über profunde Erfahrungen verfügen.

Vertrauen Sie uns: Wir beraten begleiten Sie in den Bereichen:

- **Arbeitsrecht** (z. B. Kündigungsschutz, Abmahnung und Aufhebungsvertrag)
- **Verwaltungsrecht** (z. B. Beamtenrecht, Schulrecht, Aufenthaltsrecht)
- **Zivilrecht** (z. B. Vertragsrecht, Inkasso, Erbrecht)

Ihre Ansprechpartner:

Dr. Jens Kolter Fachanwalt für Arbeitsrecht und Verwaltungsrecht
Till Kopflow Fachanwalt für Verwaltungsrecht



Marktstraße 10
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 – 992 44 0

E-Mail:
info@kkp-anwaelte.de
www.kkp-anwaelte.de